

### 19. Das Lied von Scharnhorst.

In dem wilden Kriegerstanz  
Brach die schönste Heldenlanze,  
Preußen, euer General.  
Luftig auf dem Feld bei Lüben <sup>18)</sup>  
Sah er Freiheitswaffen blihen;  
Doch ihn traf des Todes Strahl.

Kugel, raffst mich doch nicht nieder?  
Dien' euch blutend, werthe Brüder,  
Führt in Eile mich nach Prag!  
Will mit Blut um Oestreich werben,  
Ist's beschlossen, will ich sterben,  
Wo Schwerin im Blute lag.

Urge Stadt, wo Helden franken,  
Heil'ge von den Brücken sanken, <sup>19)</sup>  
Reißest alle Blüthen ab;  
Nennen dich mit leisen Schauern;  
Heil'ge Stadt, nach deinen Mauern  
Zieht uns manches theure Grab.

Aus dem irdischen Getümmel  
Haben Engel in den Himmel  
Seine Seele sanft geführt,  
Zu dem alten deutschen Rathe,  
Den im ritterlichen Staate <sup>20)</sup>  
Ewig Kaiser Karl regiert.

„Grüß' euch Gott, ihr theuern Helden!  
Kann euch frohe Zeitung melden:  
Unser Volk ist aufgewacht!  
Deutschland hat sein Recht gefunden!  
Schaut, ich trage Sühnungswunden  
Aus der heil'gen Opferschlacht.“ —

Solches hat er dort verkündet,  
Und wir alle steh'n verbündet,  
Daß dies Wort nicht Lüge sei.

*J. W. C.*